JAGD - PASSION - NACHHALTIGKEIT

K&K PREMIUM JAGD

JAGD AUF ROTHIRSCH IN RUMÄNIEN SÜDKARPATEN 2025

WWW.PREMIUM-JAGDREISEN.DE

... IM ZAUBER DER KARPATEN

August von Spieß, seinerzeit Hofjagddirektor am rumänischen Königshof, hat eines seiner Bücher so betitelt. Zweifelsohne eines der besten Bücher über die Karpatenjagd. Genau so kann man sich auch heute noch die Jagd in den Karpaten vorstellen. Unendliche Wälder, fast menschenleere Gebirgsmassive und Almwiesen.

Kommen wir Jäger auf Rumänien zu sprechen, so fällt schnell der Begriff ´Karpatenhirsch´. Und genau dieser Hirsch ist es, der jedes Jahr die ´Hirschbesessenen´ aus aller Herren Länder in die geheimnisumwitterten Wälder der Karpaten zieht. Es ist ein unglaubliches Naturschauspiel, wenn in den Bergen der Schrei der Hirsche widerhallt, wenn einem das Röhren kaum Zeit zum Schlafen läßt. Auch wenn es über 80 Jahre her ist, dass August von Spieß seine Bücher geschrieben hat, auch heute noch erliegen die meisten Jäger dem ´Zauber der Karpaten´.

Man kann es kaum beschreiben, diese Berge, diese Wälder, dieses wahrhaft edle Wild. Man muss es selbst erlebt haben, wenn es heißt: Ran an den Hirsch! Bergauf und bergab, nur ran an den Hirsch! Man kann in Rumänien grundsätzlich zwei Regionen unterscheiden. Die Südkarpaten mit den berühmten Jagdgebieten des Retezat sowie des Fogarasch und die Ostkarpaten mit der Bukowina.

In den Höhenlagen kann die Jagd sehr beschwerlich sein, in den Ausläufern dagegen ist sie auch für denjenigen Jäger geeignet, der nicht mehr so gut auf den Läufen ist. Am besten ist es, wenn Sie um den 20. September anreisen und sich dann fünf oder sechs Jagdtage Zeit nehmen. Erfahrungsgemäß sind das die Tage der Hochbrunft. Dann kommen Sie sicherlich zum Erfolg. Die Qualität der Hirsche ist außerordentlich gut, die Altersstruktur intakt. Sie werden zufrieden sein.

... ALT MUSS ER SEIN

INTERNATIONALE PUNKTE ROTHIRSCH

170,00 – 189,99 CIC	Bronze
190,00 – 209,99 CIC	Silber
ab 210,00 CIC	Gold

Karpatenhirsche zeichnen sich in der Regel durch langstangige, dicke, dunkle und gut geperlte Hauptstangen aus. Endenfreudig dagegen sind die ´Rumänen´ selten. Aufgebrochen wiegen die schussbaren und reifen Karpatenhirsche um die 200 kg und mehr und stehen den Auenhirschen Ungarns in Nichts nach.

Wir empfehlen deshalb für die Jagd auf den Karpatenhirsch leistungsstarke Kaliber wie z.B. 8 x 68 S, 9,3 x 62 oder 64 sowie alle Kaliber aus der .300er Gruppe und ähnliche. Sie jagen in Karpatenwäldern, die in großen Teilen forstlich kaum oder gar nicht genutzt werden. Die Karpaten sind auch heute zu großen Teilen als Urwälder im klassischen Sinne zu bezeichnen. Viele Pirschführer verstehen den Umgang mit dem Ruf und das Angehen eines schreienden Brunfthirsches lässt den Puls schneller schlagen. Eine Jagdart, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Wenn Sie erst am gestreckten Hirsch stehen, können Sie sich selbst auf die Schulter klopfen. Einen guten und reifen Karpatenhirsch haben nur die wenigsten Jäger an der Wand. Hier ist Jagd noch Jagd.

Genießen auch Sie herrliche Brunfttage in den rumänischen Karpaten und lassen Sie sich eingehend und kompetent von uns beraten. Jagd in den Süd- und auch Ostkarpaten bedeutet auch heute noch Anstrengung und Mühen. In diesen kaum erschlossenen Jagdgebieten muss man an die Brunfthirsche heran, man muss sie sich erarbeiten. Jeder Gast, der sich für dieses herrliche Jagdland entscheidet, sollte über eine gewisse Fitness verfügen.

JAGDLAND MIT TRADITION

Wenn wir über die Süd-oder Transsilvanischen Karpaten sprechen so fällt einem sofort der Vampirroman “Dracula“ ein, der das blutsaugende Treiben des Fürsten Vlad III Draculea schildert.
Die Freunde der Jagdbelletristik wissen aus den Schilderungen von August von Spieß oder Alexander Florstedt , oder dem Erstlingswerk von Gustav Spinka 1878 “Jagdliches aus Siebenbürgen“ dass die Karpaten und Siebenbürgen als das „Traumland des Jägers“ schlechthin galt. 800 Jahre haben Deutsche, wie die Siebenbürger Sachsen, diese Region geprägt und maßgeblich das Jagdwesen beeinflusst. Das erste Jagdrecht entstand 1504 und im Jahre 1751 wurden die ersten Jagd- und Schonzeiten eingeführt. Siebenbürgen fiel nach dem Ersten Weltkrieg an Rumänien und von da an regelten die Rumänischen Gesetze das Jagdwesen. Das Jagdwesen und die Jagdbelletristik der Deutschen in Südost-Europa erfuhren nach 1944 und 800 Jahren Deutschtums im Karpatenland Siebenbürgen ihr Ende. Trotzdem spürt man bei der Jagd mit den einheimischen Jagdführern die Vergangenheit. Es wird auf gesunde Wildbestände und starke Trophäen Wert gelegt. Auf zahlreichen Jagdausstellung gehören die Trophäen der Südkarpaten zu den stärksten in Europa.

Das bekannteste Siebenbürgische Jagdlied („Ich schieß den Hirsch im wilden Forst, im tiefen Wald das Reh…) entstand 1828 durch Franz von Schober und wurde von Franz Schubert vertont. Ein jeder von uns traditionellen Jägern hat es schon gesungen.
Diese unendlichen Wälder, Berghöhen und Täler, die freundlichen Jagdführer und das tagaktive Jagen sind sicherlich ein Höhepunkt in einem Jägerleben. Wer einmal dem Karpatenvirus verfallen ist, kommt regelmäßig wieder solange die körperliche Fitness diese Jagd zulässt. Und wer mit einer hart erkämpften Traumtrophäe vom Berg kommt hat eine hohe jagdliche Erfüllung erfahren. Aber es ist wie vor hundert oder zweihundert Jahren. Die Anstrengung einer Bergpirsch sind geblieben…nur die Anreise ist einfacher geworden.

ALT UND RICHTIG!

DIE SÜDKARPATEN

... ZWISCHEN RETEZAT UND FAGARAS

Südlich von Siebenbürgen liegen die Transilvanischen Alpen, auch Südkarpaten genannt. Dieses Gebirge trennt Siebenbürgen im Norden von der Walachei im Süden. Die Südkarpaten werden im Westen durch das Banater Gebirge und im Osten durch den Predeal-Pass begrenzt. Namhafte Berge liegen in den Südkarpaten und der höchste Gipfel ist der Moldoveanu mit 2.544 Meter üNN. Für uns Jäger zählen das Retezat-Gebirge im Westen und das Fagaras-Gebirge im Nordosten der Südkarpaten zu den besten Gamsrevieren weltweit. Das Zentrum bilden die Reviere um den Varful Parangul Mare mit einer Schartenhöhe von 2.103 Meter üNN.

Unsere vertraglichen Revierflächen umfassen eine Gesamtfläche von ca. 120.000 ha und deckt die Landkreise Alba, Hunedoara, Sibiu und Brasov ab. Im südlichen Siebenbürgen Richtung Walachei liegen die Karpatenreviere in den Landkreisen Valcea, Gorj und Arges. Je nach Anzahl der Jäger und Gruppenstärke teilen wir die Jäger auf die Reviere auf. Die Reviere mit einer Ausrichtung zur Walachei haben einen hohen Laubholzanteil an Eichen und Buchen in den tieferen Lagen. Darüber wachsen Fichten und Lärchen bevor die baumfreie Zone beginnt. Die landschaftlichen Übergänge sind fließend und weitläufig. Die üppige Vegetation und die regelmäßige Buchen-und Eichelmast sind beste Äsungsgrundlage für das Rotwild, Gams- und Schwarzwild. Das Rehwild kommt auch in höheren Lagen vor, ist aber durch die Prädatoren wie Wolf und Braunbär sowie Schakale ziemlich ausgedünnt. In diesen Revieren stehen die stärksten Gemsen weltweit. Eine Kombination aus Rothirschjagd zur Brunft(idealer Zeitraum vom 18.-29. September) im September und Waldgams ist eine Option. Vier Wochen später liegt der jagdliche Fokus im November/Dezember (idealer Zeitraum ab 12. bis 25.November) auf der Gamsjagd mit der Option des Beifanges eines Rothirsches. Das Rotwild steht im Sommer und Herbst nicht nur in den Laub-und Nadelholzwäldern, sondern ist auch auf den höchsten Höhenzügen über 2.000 Meter anzutreffen.

Die Trophäenstärke der Rothirsche liegt zwischen 7-9 kg und teilweise darüber. Die Gamsjagdenthusiasten träumen von Gamstrophäen von über 120 Internationalen Punkten. Mit Geduld und Ausdauer sind diese auch sichtbar vorkommend. In den Karpaten ziehen unheimlich starke Keiler ihre Fährte, teilweise mit bis zu 250 kg Körpergewicht. Auf diese wird tagelang auf der Einzeljagd in dem unwegsamen Gelände um den Parangul Mare gepirscht und angesessen.

DETAILS & KOSTEN

ANGEBOT • ROTHIRSCHJAGD

- 7 Reisetage
- 6 Übernachtungen im DZ
- Vollpension ohne Getränke
- 5 Jagdtage
- Organisation Einzeljagd
- Jagdlizenz
- Alle Transporte im Revier
- Vorpräparation Trophäe

2.180.- €

Abschussgebühren Rothirsch (Jagdzeit: 1. September bis 15. Dezember)
Geweihgewicht 24 Stunden nach dem Abkochen ohne Abzüge

bis 7,00 kg Geweihgewicht	2.550,00 €		
ab 7,01 kg bis 8,00 kg	3.290,00 €	+ 7,45 € je 10 g über	7,01 kg
ab 8,01 kg bis 9,00 kg	4.035,00 €	+ 11,00 € je 10 g über	8,01 kg
ab 9,01 kg bis 10,00 kg	5.135,00 €	+ 21,50 € je 10 g über	9,01 kg
ab 10,01 kg bis 11,00 kg	7.285,00 €	+ 32,20 € je 10 g über	10,01 kg
ab 11,01 kg	10.505,00 €	+ 86,00 € je 10 g über	11,51 kg
Anschweissen Rothirsch	2.550,00 €	Abschussvorauszahlung	2.550,00 €
Fehlschuss Rothirsch	150,00 €		

Nebenkosten

• Flug • Trophäentransport • Bearbeitungsspesen 250.- € • staatliche Bearbeitungsgebühr 100.- € • Alle Getränke • In Rumänien ist folgendes in bar zu zahlen: Dolmetscher pro Tag 50.- für Einzeljäger, sonst 75.- € pro 2-er Gruppe, Kilometergelder pro Kilometer. Preis- und Programmänderungen vorbehalten. Es gelten die AGB der K&K Premium Jagd. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung.

K&K Premium Jagd

K&K Premium Jagd GmbH
Hohe Straße 100
44139 Dortmund

Tel.: +49 (0) 231 390 84 500
Fax: +49 (0) 231 390 84 509

E-Mail: info@premiumjagd.de
Web: www.premium-jagdreisen.de